



Natalia Leutnant

Ginseng
Taigawurzel
Rosenwurz

Adaptogene – Wunderheilpflanzen
für die heutige Zeit

atVERLAG



Seite 20: *Aralia elata*. Oben vor der Blüte, unten die Blütenstände nach der Blüte.

Gegenüber: *Aralia mandshurica*. Oben junge Triebe im März, unten die stachelbewehrten Zweige mit Blättern.

In Japan werden alle Pflanzenteile bei rheumatischer Arthritis, Diabetes und Gelbsucht angewendet, die Wurzel als schmerzlinderndes und verdauungsförderndes Mittel genutzt und die jungen Blätter als Kraftfutterzugabe für das Vieh verwendet. Das Ergebnis ist nachgewiesenermaßen eine erhöhte Produktion an Milch und Fleisch.

Herkunft des Namens

Die Gattung *Aralia* wurde 1753 von Carl von Linné in Band 1 seiner »Species Plantarum« aufgestellt. Die Art *Aralia elata* wurde bereits von Friedrich Anton Wilhelm beschrieben und benannt, aber erst 1868 von Berthold Carl Seemann in die heute gültige Systematik eingearbeitet.

Der Gattungsname *Aralia* soll von einem kanadischen Pflanzennamen abgeleitet sein, der französisch-kanadischen oder amerikanisch-indianischen, möglicherweise auch irokesischen Ursprungs ist.

Eine andere Deutung führt den Namen auf das lateinische Wort *ara*, was »Gerüst«, »Schirm«, »Schutz« bedeutet, und *elatus* mit der Bedeutung »edel«, »stolz« zurück. Der Baum, der wie ein »edler Schirm« wirkt, wird nicht von ungefähr auch »nordische Palme« bezeichnet.

Der deutsche Name Japanischer Angelikabaum bezieht sich auf die Form der gefiederten Blätter. Sie ähneln jenen der Engelwurz oder Angelika (*Angelica archangelica*). Der Name Teufelkrückstock weist auf die etwas krumme Form der Äste und die sehr stachelige Beschaffenheit der Rinde bzw. Borke hin.

Aralia elata. Oben Blütenstände mit Knospen, unten Zweige mit Stacheln.

Familie

Aralia elata ist eine Art aus der Gattung *Aralia*, die rund 85 Arten umfasst und zur Familie der Araliengewächse (Araliaceae) gehört. Etwa 71 Arten kommen hauptsächlich in Asien, besonders in Ostasien und China, vor, etwa 14 Arten in Amerika. Die Heimat der *Aralia elata* bzw. *mandshurica* ist in Russland (Ostsibirien), China (Mandschurei), Japan und

Korea.

Botanik

Aralia elata und *Aralia mandshurica* sind dieselbe Art. Aufgrund der etwas breiteren Blätter von *Aralia mandshurica* betrachten einige Botaniker die beiden Pflanzen jedoch wie zwei verschiedene Unterarten. Die Heileigenschaften beider sind ähnlich und gleich stark.

Der Araliabaum wächst natürlicherweise einzeln oder in kleinen Gruppen am Waldrand, wird auf der gesamten Nordhalbkugel, aber auch in Gärten und Parks kultiviert. Die *Aralia* wächst als sommergrüner, mehrstämmiger, großer Strauch oder kleiner Baum. In seiner ursprünglichen Heimat erreicht er Wuchshöhen von 10 bis 15 Metern, in Mitteleuropa nur von 4 bis 5 Metern.

Aralia elata hat wenige dicke Äste mit grauer Rinde und stachelbewehrten Zweigen. Die wechselständigen Laubblätter sind bis zu 1 Meter lang und 1- bis 3-fach gefiedert. Im Herbst bekommen die Blätter eine rötlich-gelbe Färbung und werden dann abgeworfen.

Aralia elata ist andromonözisch, besitzt also männliche und zwittrige Blüten. Der endständige, aufrechte, verzweigte Gesamtblütenstand ist eine bis zu 50 Zentimeter breite Trugdolde, die von Juli bis August erscheint. Sie setzt sich aus doldigen Teilblütenständen zusammen. Die gelb-weißlichen oder cremefarbenen 5-zähligen Blüten sind zwittrig oder männlich, rein weibliche gibt es nicht. Es ist nur ein Kreis mit 5 Staubblättern vorhanden. Die Blüten werden gern von Insekten besucht.



